

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0 oder -17
Handy: 0172/ 61 55 99 7
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 29. September 2006

„Sprachlosigkeit in Dietzenbachs Kindergärten?“

Landesausländerbeirat hofft auf Einsicht von CDU und FWG/
Sozialministerin Lautenschläger soll intervenieren

Blankes Entsetzen hat der Dietzenbacher Antrag von CDU und FWG beim Landesausländerbeirat ausgelöst, wonach in Kindergärten künftig nur noch Deutsch gesprochen werden darf.

Der Vorschlag der Mehrheitsfraktionen, der gerade auch durch den zuständigen Ausschuss abgesegnet wurde und am kommenden Freitag zur Abstimmung im Dietzenbacher Parlament steht, sieht zudem u.a. vor, dass in den Kindertagesstätten an zentraler Stelle eine deutsche Flagge sowie das Bild des Bundespräsidenten anzubringen ist.

Der Dietzenbacher Plan schieße völlig über das Ziel hinaus und gehe an der Realität vorbei, sagte Yilmaz Memisoglu, Vorsitzender des Landesausländerbeirats. „So können weder die Probleme in Dietzenbach gelöst noch die Integration gefördert werden.“ Vielmehr verdamme er die Kinder zur Sprachlosigkeit und verhindere das Erlernen der deutschen Sprache. Memisoglu: „Was bei größeren Kindern in Schulen vielleicht Sinn macht, ist in Kindergärten absoluter pädagogischer Unsinn. Wenn einem Kind, das noch kein oder nur wenig Deutsch spricht, die Kommunikation in der Muttersprache verboten wird, wird es ab sofort im Kindergarten stumm bleiben und erst recht kein Deutsch lernen.“

Memisoglu forderte Sozialministerin Lautenschläger auf, ihren Einfluss geltend zu machen und ihre Partei in Dietzenbach zur Rücknahme des Antrags zu bewegen. Der Antrag stehe im krassen Gegensatz zum Entwurf des „Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren“, der sich derzeit in der Erprobungsphase befindet. Danach gehört die Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit wesentlich zur sprachlichen Bildung. Und: „Wertschätzung und Förderung von Mehrsprachigkeit und ‚Deutsch lernen‘ sind kein Widerspruch, sondern komplementäre Zielsetzungen; sie gehören zusammen.“ (Zitat aus „Bildung von Anfang an – Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“, Hrsg. Hessisches Sozialministerium, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden 2005, S. 72).

Memisoglu bezweifelte zudem, dass das Anbringen der deutschen Flagge und des Bildes des deutschen Bundespräsidenten in Kindergärten dazu beitragen werde, kleinen Kindern das deutsche Kulturgut zu vermitteln. „Dieser Vorschlag erinnert vielmehr an die Praxis autoritärer Regime. Eine Identifikation mit Deutschland ist so bei kleinen Kindern schon gar nicht zu erreichen.“